

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =  
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =  
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

**Band:** - (1999)

**Heft:** 59

**Buchbesprechung:** Schweizer Adel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stahel, Urs: Direktor des Fotomuseums Winterthur, zur Ausstellung "Die Fotografendynastie **Linck**" in Winterthur. In: Rundbrief Fotografie N.F. No. 12, 4. Quartal 1996, S. 13-15

Krähenbühl, Hans: Die Bergbaudynastie von **Salis** in Mittelbünden und im Engadin. In: Berg-Knappe 21, 1997, No. 1, S. 2-6

Mario von Moos

## Schweizer Adel

Benoît de Diessbach Belleruche: Dictionnaire des familles nobles subsistantes de Suisse. Fribourg 1996, 171 S.

Der Autor - ehemaliger Vizepräsident der SGFF - hat den Versuch unternommen, ein Verzeichnis der adeligen Familien zu erstellen. 1991 erschien eine erste Auflage, die seither viele Ergänzungen erfahren hat, doch bittet der Autor heute noch, ihm Ergänzungen mitzuteilen.

Das "Adels-Lexikon" unterteilt die Familien in zwei Kategorien:

- Der schweizerische Uradel, genannt "Noblesse Suisse". Das sind alteingesessene Familien aus dem Gebiet der heutigen Schweiz. Es können sowohl Patrizierfamilien sein als auch Zweige, die durch eine souveräne Autorität in den Adelsstand aufgenommen wurden. Solche Einträge sind durch einen kleinen Kreis (°) markiert.
- Schweizerische Familien mit einem ausländischen Adelstitel. Dazu gehören schweizerische und ausländische Familien, die jedoch vor 1848 das schweizerische Bürgerrecht erlangten.

Alle diese Familien sind alphabetisch aufgelistet, mit einem ganz kurzen historischen Abriss und einer sorgfältig erarbeiteten Angabe über alle Bürgerorte versehen. Im Anhang sind drei Register vorhanden:

- Nach Adelstitel geordnete Liste.
- Nach Kantonen geordnete Liste.
- Namenverzeichnis. Ein solches ist notwendig, da viele Namensabweichungen und Doppelnamen vorkommen (z. B. Rivaz, de und Derivaz; Ricou de Zwilling).

So zählt das Namenregister 1559 Einträge, betrifft aber nur 1100 Familiennamen. Nochmals eingeschränkt wird der lexikalische Teil durch Mehrfachbürgerrechte, letztlich sind darin 463 verschiedene Geschlechter aufgeführt.

MVM